

Positionspapier

Evangelische Fachberatung
für evangelische
Tageseinrichtungen
für Kinder

Die evangelische Kirche leistet in einer sich deutlich wandelnden Bildungslandschaft einen wesentlichen Beitrag zur Bildungsarbeit mit Kindern im Elementarbereich. Sie ist im Sinne des Subsidiaritätsprinzips der Kinder- und Jugendhilfe als freier Träger tätig. Evangelische Tageseinrichtungen für Kinder tragen zum öffentlichen Bildungsauftrag mit Kindern bei. Diese sind zugleich Teil von Kirche und Diakonie sowie des Gemeinwesens.

Die Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. (BETA) vertritt die Interessen der evangelischen Träger auf Bundesebene. Der Einsatz für Professionalität und Qualität evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder ist seit jeher eine ihrer Aufgaben. Im Begleitsystem für Tageseinrichtungen für Kinder sichert das Format evangelische Fachberatung Professionalisierung und Qualität. Das vorliegende Positionspapier stellt die BETA den Mitgliedsverbänden zur Kommunikation in den regionalen Bezügen vor Ort zur Verfügung.

1. Politische Verortung der Bedeutung von Fachberatung

Kinder haben ein Recht auf hochwertige Bildung, Erziehung und Betreuung. Tageseinrichtungen für Kinder sind elementare Institutionen im öffentlichen Bildungssystem. In ihnen spiegelt sich die gesellschaftliche Realität in all ihrer Komplexität. Der Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag soll Kinder in der Entwicklung zu einer eigenständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit befördern. Dabei sind Interessen und Bedürfnisse des einzelnen Kindes sowie seine ethnische Herkunft zu beachten. Zunehmend erfährt der Bereich frühe Bildung besondere Herausforderungen wie z.B. Bildungs- und Teilhabegerechtigkeit, Demokratiebildung, Inklusion, Leben in kultureller und religiöser Vielfalt, Prävention von Armut sowie Gewalt oder Sucht, Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Für eine zielgerichtete Weiterentwicklung des komplexen Handlungsfeldes ist eine qualifizierte Fachberatung unverzichtbar.

2. Fachberatung als Systemebene im Handlungsfeld Tageseinrichtungen für Kinder

Fachberatung hat eine wichtige Funktion in der Qualitätsentwicklung, -sicherung und -steuerung der konzeptionellen pädagogischen Arbeit in Tageseinrichtungen für Kinder (Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter 2003). Sie identifiziert praxisrelevante Themen, betreibt eine qualifizierende Bildungs- und Beratungsarbeit und agiert im Spannungsverhältnis zwischen pädagogisch-fachlichen Inhalten und strukturell-finanziellen Anforderungen. Fachberatung ist ein Garant für den Transfer, die Steuerung, Implementierung und Weiterentwicklung von fachlichen Standards, gesetzlichen Vorgaben und politischen Entscheidungen im System der Tageseinrichtungen für Kinder.

Evangelische Verbände und ihre trägerspezifische Fachberatung verstehen sich als strukturelle Systemebene mit einem auf Dauer angelegten systemischen Beratungs- und Unterstützungsangebot, das die konsistente Begleitung der Arbeit in Tageseinrichtungen für Kinder sicherstellt und mit seinen Leistungen verlässlich abrufbar ist. Fachberatung ermutigt zu Weiterentwicklungen mit dem Ziel, förderliche Rahmenbedingungen für das Aufwachsen von Kindern und für das Leben mit Kindern zu schaffen. Die dauerhafte Prozessbegleitung von Einrichtungen und Trägern sichert Nachhaltigkeit und Qualität der evangelischen Kindertageseinrichtungen sowie deren Profilierung.

3. Trägervielfalt braucht Vielfalt in der Fachberatung

Kindertagesbetreuung als Leistung der Kinder- und Jugendhilfe ist gekennzeichnet durch die Vielfalt von Trägern unterschiedlicher Wertorientierungen und die Vielfalt von Inhalten, Methoden und Arbeitsformen. Die verschiedenen Trägerformationen in Deutschland, insbesondere die konfessionellen Träger, haben eigene Begleitsysteme für die Arbeit der Tageseinrichtungen für Kinder entwickelt. Träger und Einrichtungen haben einen Anspruch darauf, dass die Unterstützung durch Fachverbände und Fachberatung im Sinne ihrer jeweiligen Grundorientierung erfolgt. Für evangelische Träger und Einrichtungen ist das evangelische Bildungsverständnis leitend.

Evangelisches Bildungsverständnis und Bildungshandeln begründen sich im Evangelium und gehen über eine Verwertbarkeit von Bildung hinaus. Werte wie Freiheit, Würde, Gnade und dem Wissen unserer eigenen Unvollkommenheit, dem unbedingten Angenommen sein, dem täglichen Angewiesen sein auf Versöhnung, Vergebung und Barmherzigkeit leiten evangelisches Bildungshandeln. Auf der Grundlage dieses Verständnisses engagieren sich die evangelischen Träger im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder.

Dieses Verständnis ist auch wegweisend für evangelische Fachberatung und damit unverzichtbarer Teil eines evangelischen Gesamtsystems im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder. Die Weiterentwicklung evangelischer Profilerkmale der Tageseinrichtungen für Kinder bedingt eine Begleitung, welche evangelische Fachberatung bietet. Diese geht auf die spezifischen Themen evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder und ihrer Träger ein. Die Landesverbände und Landeskirchen als Träger der Fachberatung garantieren die Qualifikation, Professionalität sowie Fort- und Weiterbildung evangelischer Fachberatung.

4. Evangelische Fachberatung ist Netzwerkarbeit

Fachberatung ist eine personen- und anlassbezogene soziale Dienstleistung sowie eine Struktur bildende Vermittlungs- und Verknüpfungsdienstleistung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe.

Evangelische Fachberatung hat eine lange christliche Tradition. Über die institutionalisierte und verbandsbezogene Fachberatungsstruktur agiert sie in kollegialen Netzwerken. Sie beobachtet das Handlungsfeld und befindet sich in einem kontinuierlichen fach- und berufspolitischen Austausch mit professioneller Reflexion innerhalb landes- und bundesverbandlicher Strukturen. Die Funktion der evangelischen Fachberatung als Drehscheibe zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis wird von den lokalen und öffentlichen Kooperationspartnern erwartet und geschätzt. Die Träger evangelischer Fachberatung arbeiten horizontal vernetzt mit weiteren Akteuren vor Ort und fachlich vertikal vernetzt auf Landes- und Bundesebene. Evangelische Fachberatung bietet eine verlässliche fachliche Unterstützung von Tageseinrichtungen für Kinder unter Wahrung der Trägerhoheit.

5. Funktion evangelischer Fachberatung

Fachberatung hat eine reflexiv und dialogisch ausgerichtete Steuerungsfunktion im gesamten System der Tageseinrichtung für Kinder.

Evangelische Fachberatung wirkt auf der Basis langjähriger Erfahrungen und Prägung, aktueller fachwissenschaftlicher Erkenntnisse der frühen Bildung und der Erwachsenenbildung sowie gesetzlicher und kirchlicher Vorgaben. Evangelische Fachberatung übernimmt auf Grundlage des Trägerprofils den Transfer zwischen gesetzlichen und (fach-)politischen Anforderungen und der praktischen Arbeit vor Ort. Evangelische Fachberatung beinhaltet verschiedene Kommunikations- und Beratungsebenen. Sie bildet die Plattform, auf der fachliche Inhalte, strategische Planungen, politische Vorgaben und der gelebte Alltag in den Kitas verhandelt und gestaltet werden. In ihrer Verantwortung im Gesamtsystem der evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder moderiert sie unterschiedliche Anforderungen und bringt diese in ihre Beratungskontexte ein. Evangelische Fachberatung unterstützt die christliche Profilbildung der evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder im subsidiär angelegten System.

Ihre Leistung umfasst insbesondere

- Interessenvertretung der Träger und Tageseinrichtungen für Kinder in Gremien der Jugendhilfe und im Sozialraum
- Vermittlung von Informationen und fachlicher Expertise
- Vermittlung bzw. Transfer von Erkenntnissen der Wissenschaft an die Praxis und Herantragen von Fragen und Problemen der Praxis an die Wissenschaft
- Transfer zwischen Politik und Praxis durch Information von Trägern und pädagogisch Tätigen über rechtliche und fachpolitische Vorgaben sowie Vermittlung von Problemlagen an die (kommunal)politische Ebene und Vertretung von Anliegen der Praxis bei der Diskussion um Rahmenbedingungen der pädagogischen Arbeit
- Vermittlung und Unterstützung bei der Implementierung neuer fachpolitischer oder rechtlicher Anforderungen
- unterstützende Gestaltung von Beratungsprozessen vor Ort und Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Beteiligten
- Impulse zur (Selbst-)Reflexion und zu fachpolitisch notwendigen Veränderungen hinsichtlich Strukturbildung und konzeptioneller Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit
- Beratung zur pädagogischen und integrierten religionspädagogischen Gestaltung sowie zur Qualitätsentwicklung
- Unterstützung insbesondere von Trägern und Leitungen bei der Bewältigung komplexer Anforderungen
- Optimierung von Aushandlungs- und Klärungsprozessen im Schnittpunkt unterschiedlicher Interessensgruppen sowie Moderation bei Konflikten
- Vernetzung der Akteure im Arbeitsfeld der Kindertageseinrichtungen und Sozialraum/Gemeinwesen
- Fort- und Weiterbildung für Träger, Leitungen und pädagogische Fachkräfte
- Erschließung von Perspektiven im Arbeitsbereich Kindertagesbetreuung und Entwicklung, Implementierung und Steuerung modellhafter Projekte

6. Qualitätssicherung als grundlegendes Prinzip evangelischer Fachberatung

Die Entwicklung wie auch die Sicherung der Qualität der Tageseinrichtungen für Kinder und ihrer Träger ist eine Kernaufgabe evangelischer Fachberatung. Zur Unterstützung systematischer Qualitätsentwicklung bietet die BETA ihren Mitgliedsverbänden ein Bundesrahmenhandbuch verbunden mit der Möglichkeit, das Evangelische Gütesiegel der BETA zu erlangen. Das BETA-Rahmenhandbuch ist bundesweit anerkannt und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

7. Qualität evangelischer Fachberatung

Evangelische Fachberatung ist orientiert an den Bedarfen und Entwicklungen im Handlungsfeld der Tageseinrichtungen für Kinder. Gesellschaftliche, fachliche und politische Veränderungen werden reflektiert und evaluiert, um das Fachberatungsangebot auf diese Entwicklungen abzustimmen. Spezifische Fragestellungen aus den Bereichen Pädagogik und Religionspädagogik, Qualitätsmanagement, Kinderschutz und Prävention, Betriebswirtschaft, Recht, Gemeindeentwicklung und Familienorientierung bedingen Fachberatungen mit speziellen Ausrichtungen.

Aufgrund der noch wenig implementierten fach- und berufsfeldspezifischen Qualifikation für Fachberatung übernehmen die Träger evangelischer Fachberatung Verantwortung für ein entsprechendes Qualifikationsprofil ihrer Fachberatungen mit spezifischen Kompetenzen. Zu diesem Qualitätsverständnis gehören u.a. eine pädagogische und beraterische Ausbildung, feldspezifische Kenntnisse und das (fach-)politische Verständnis. Regelmäßige Vernetzungs- und Qualifikationsstrukturen der evangelischen Fachberatung gehören zu den qualitätssichernden und kompetenzentwickelnden Maßnahmen auf Träger- und Verbandsebene. Die Landesverbände und Landeskirchen halten in ihren Strukturen die Expertise vor, die für die Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen und deren Trägern benötigt wird.

Die stetige Weiterentwicklung der Qualität evangelischer Fachberatung ist ein erklärtes Ziel der BETA. Regelmäßige Fortbildungsangebote der BETA für Fachberatungen unterstützen diesen Prozess.

8. Trägerautonomie beim Einsatz von Ressourcen für Fachberatung

Evangelische Fachberatung kostet Geld. Landesverbände werden überwiegend aus Mitgliedsbeiträgen der Träger von Tageseinrichtungen für Kinder finanziert. Eine Mitfinanzierung von Seiten der Länder und Kommunen darf nicht in den Gegensatz treten zu den Steuerungsinteressen der evangelischen Träger. Für die Träger evangelischer Fachberatung ist es für die Sicherung von Qualität und Nachhaltigkeit der Fachberatung von Bedeutung, dass die Kriterien öffentlicher Förderung von Fachberatung mit dem spezifischen Profil evangelischer Fachberatung korrespondieren und nicht im Widerspruch zueinander stehen.

Die Träger evangelischer Fachberatung beteiligen sich an der Qualifizierung und dem Ausbau des Handlungsfeldes der Kindertageseinrichtungen ohne jedoch ihr evangelisches Profil der Fachberatung aufzugeben. Die Trägerautonomie in der Fachberatung und die damit verbundenen Gestaltungsspielräume sind ein hohes Gut, welches für eine Vielfalt unverzichtbar ist. In der Mehrzahl der Bundesländer wird Fachberatung als notwendige Aufgabe in den jeweiligen Gesetzen der Kindertagesbetreuung bzw. in Richtlinien genannt oder als Teil von Leistungsvereinbarungen aufgeführt. Nähere Festlegungen und fachliche Empfehlungen zur Ausgestaltung der Beratung sind in einigen Bundesländern vorhanden.

Durch die steigenden Anforderungen an das System Tageseinrichtungen für Kinder nimmt Fachberatung eine Schlüsselrolle im Qualitätsentwicklungs- und –sicherungsprozess ein. Diese Form der trägereigenen Begleitung und Unterstützung für Träger und Tageseinrichtungen für Kinder muss durch eine verbindliche rechtliche Verankerung mit öffentlichen Fördermitteln unter Berücksichtigung des Profils evangelischer Fachberatung gewährleistet werden.

